

Medieninformation

19. August 2019

Finanzspritzen für die Weiterbildung in der Metropolregion

Baden-Württemberg fördert weiter Fachkurse

Führungs- und Fachkompetenz erweitern - Kompakter Abend mit kulinarischen und fachlichen Appetizern



Bild: Odenwald-Institut/Marion Mirswa. Methoden à la carte ermöglicht Einblicke in berufliche Weiterbildung zu Kommunikations- und Führungskompetenz.

Wald-Michelbach. Bogenschießen oder Menschenkenntnis? Vermutlich hat jeder Chef seine Vorlieben im Umgang mit Mitarbeitenden genauso wie Vertriebsprofis, um Umsätze zu generieren oder Lehrende im Schulalltag.

Mit Methoden à la carte am 15. Oktober 2019 veranstaltet das Odenwald-Institut einen kompakten Abend, um Methoden in angenehmer Atmosphäre kennen zu lernen. Sechs Referentinnen und Referenten ermöglichen Einblicke in vier unterschiedliche Themen, die

sich insbesondere an Verantwortliche und Selbständige richten: Teamcoaching in der Praxis, Intuitives Bogenschießen und Führung, Partizipativ denken statt kontrovers diskutieren sowie die Politano-Methode für Kommunikation, Konfliktlösung, Menschenkenntnis und Rhetorik. Und das mit Genuss, dafür sorgt Mario Weimer. Im Auftrag des Landhotels Kühler Grund ist er derjenige, der die Gäste im Odenwald-Institut bekocht. „Mario Weimer ist leidenschaftlicher Koch, der bei besonderen Anlässen zu Höchstform aufläuft und Gäste gerne überrascht wie bei Methoden á la carte mit kulinarischen Appetizern“, sagt Peter Jakobs. Er leitet mit Dr. Sigrid Goder-Fahlbusch das Bildungsinstitut und ist für Häuser und Küche verantwortlich. „Lernen mit allen Sinnen ist die Stärke unseres Bildungsinstituts“, ist Jakobs überzeugt. Neben der Lage, dem Weitblick in Odenwald und Pfalz tragen das besondere Hauskonzept und eine Vielzahl an fachlichen Methoden zum Erfolg bei.

Förderprogramm „Fachkurse“

Bildungsprämie, Qualischeck in Rheinland-Pfalz — Bund und Länder fördern berufliche Weiterbildung mit unterschiedlichen Voraussetzungen. Besonders interessant ist das Förderprogramm „Fachkurse“ in Baden-Württemberg, da dieses neben Angestellten auch Unternehmer/innen und Selbständigen, Gering- wie Hochqualifizierten zur Verfügung steht und entweder der Wohn- oder der Arbeitsort in Baden-Württemberg liegen muss. Damit kann es durchaus länderübergreifend in der Metropolregion Rhein-Neckar genutzt werden. Wer beispielsweise in Heppenheim oder in Worms lebt und in Mannheim arbeitet kann dies genauso in Anspruch nehmen wie Heidelberger, die in Frankfurt arbeiten. Zudem ist das Verfahren recht unkompliziert für die Teilnehmenden und die Förderung reicht von 30 (altersunabhängig) bis 70 Prozent (ohne Berufsabschluss) der Seminargebühren. Über 50-Jährige mit Abschluss erhalten 50 Prozent.

2015 wurden erstmals Einzelseminare sowie Aus- und Weiterbildungen im Odenwald-Institut über das baden-württembergische Ministerium unterstützt mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Mit jedem Förderjahr ist die Fördersumme gestiegen, wurden in der gerade abgeschlossenen Periode 100 Prozent – mehr als 150 Tausend Euro – abgerufen, stehen dem Odenwald-Institut nun für die

neue Periode knapp 200 Tausend Euro für über 60 Angebote zur Verfügung. Die Angebote sind vielfältig und reichen von Achtsamkeitsseminaren über Coaching- und Mediationsausbildungen bis zu Train-the-trainer, Personal- und Organisationsentwicklung oder psychotherapeutischen Qualifikationen.

Zu allen Fördermöglichkeiten im Odenwald-Institut berät Viola Rudat, Telefon 06207 605-120, v.rudat@odenwaldinstitut.de. Infos und Programm sind erhältlich unter Telefon 06207 605-0, info@odenwaldinstitut.de sowie abrufbar unter www.odenwaldinstitut.de.

Zum Odenwald-Institut (OI)

Das Odenwald-Institut ist Teil der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie und bietet seit 1978 methoden- und wertorientierte Seminare, Aus- und Weiterbildungen für Fach- und Führungskräfte, Paare, Familien, Kinder und Jugendliche sowie Fachtagungen. Unternehmen und Organisationen erhalten maßgeschneiderte Konzepte und individuelle Prozessbegleitung. Jährlich erscheinen Ende September die Programme „Kompetenz und Persönlichkeit“ inklusiv dem Akademie-Programm sowie „Forum Familie“.

Das Odenwald-Institut versteht sich als Ort, an dem bewährte Konzepte (weiter)entwickelt werden. Mit seinen Angeboten will das Bildungsinstitut Stellung beziehen zu gesellschaftlich relevanten Themen und sich für ein gelingendes Miteinander in Beruf und Privatleben einbringen. Seit 2015 leistet es mit Projekten für geflüchtete Jugendliche und seit 2016 für Flüchtlingsfamilien einen Beitrag zur Integration von Menschen aus Krisengebieten.

Das Odenwald-Institut ist gemeinnützig, zertifiziert von Weiterbildung Hessen und Kooperationspartner des Landes Hessen beim Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) sowie in der Jugendbildung des Kreises Bergstraße. Viele Angebote sind von Verbänden zertifiziert, als Bildungsurlaub anerkannt sowie als berufliche Bildung förderfähig. 2018 erhielt das Institut die Anerkennung des hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst als „Ort des Respekts“.

Institutsleitung: Dr. Sigrid Goder-Fahlbusch, Peter Jakobs
Vorstand: Detlef K. Boos, Daniela Kobelt Neuhaus, Ralf Tepel |
Stiftungsrat (Vorsitzender): Matthias Wilkes